



ANSICHT VON BREMGARTEN.

# ZWINGLIANA.

Mitteilungen zur Geschichte Zwinglis und der Reformation.

Herausgegeben vom

Zwingliverein in Zürich.

1912. Nr. 1.

[Band II. Nr. 15].

---

## Die Zürcher Teilnehmer an der Berner Disputation im Januar 1528.

Wir besitzen vier Listen der zürcherischen Teilnehmer an der Berner Disputation:

1. Heinrich Bullingers Reformationsgeschichte, herausgegeben von J. J. Hottinger und H. H. Vögeli Band I 427 ff.
2. (J. C. Gruner), *Deliciae urbis Bernae*, Zürich 1732 pag. 275 ff.
3. Eidgenössische Abschiede IV 1 a pag. 1250.
4. *ibidem* pag. 1263.

Die ausführlichste Teilnehmerliste bei Stürler, Urkunden der bernischen Kirchenreform Bd. I 541 ff. erwähnt 62 Zürcher Geistliche, gibt aber ihre Namen nicht an, „da sie alle bereits reformiert waren“ (S. 554).

Da alle diese Listen, sogar die des Augenzeugen Bullinger ungenau und fehlerhaft sind, dürfte es sich empfehlen, hier die Namen der Zürcher bei der Berner Disputation einmal möglichst genau zusammenzustellen.

Schon die Zahlenangaben weichen beträchtlich von einander ab: Bullinger erwähnt neben den 13 offiziellen Abgeordneten 33 Pfarrer ab dem Land, zusammen 46, Gruner, der mit zwei Ausnahmen Bullinger (recht fehlerhaft) abschreibt, ebenfalls 46, beide fügen allerdings bei: und andere mehr. Die Eidg. Abschiede IV 1 a pag. 1250 geben 24, pag. 1263 62 Namen (ohne die 4 Laien).

Wir stellen hier die Namen aus den erwähnten Listen alphabetisch geordnet zusammen:

1. Alberhofer, Caspar, pfarrer gsin (zuo) Lintal in Glaris, wurde kurz vor der Berner Disputation aus Linttal verwiesen.<sup>1)</sup> (4.)<sup>2)</sup>
2. Ambühl (Collinus), Rudolf, Leser der griechischen Sprache; Zürich (1. 2. 4.)
3. Ammann, Jakob; Zürich (4.)
4. Baumann, Johann, Pfarrer in Altstetten (3. 4.)
5. Bestli, Sebastian (4 liest Hans) von Zürich, Schulmeister im Kloster Wettingen anno 1529<sup>3)</sup> (1. 2. 4.)
6. Bosshart, Johannes von Winterthur, Pfarrer in Oberwinterthur (1. 2. 3. 4.)
7. Briner (3 liest Brunner), Hans, Pfarrer in Weisslingen (1. 2. 3. 4.)
8. Buchter, Hans (2 liest Bühler, Heinrich), Pfarrer in Kilchberg (1. 2. 4.)
9. Büchi, Markus, Pfarrer in Turbenthal (4.)
10. Bullinger, Heinrich, Schulmeister im Kloster Kappel (1. 2. 4.)
11. Bür, Konrad, Pfarrer in Mettmenstetten (3. 4.)  
Collinus s. Ambühl.
12. Custor, Heinrich von Winterthur, seit 1530 Pfarrer in Wiesendangen, kam 1536 nach Bülach (1. 2. 4.)  
Eblin s. Häcker, Michel.  
Fehr s. Pherus.
13. Finsler, Benedikt, 1530 Pfarrer in Albisrieden (4.)  
Frick s. Schnyder, Peter.
14. Fries, Hans, 1531 Pfarrer in Wytikon (3. 4.)
15. Fritz, Hans, Kaplan am Grossmünster Zürich (4.)
16. Fürstein, Nikolaus, Pfarrer in Oberglatt (1. 2. 4.)
17. Funk, Ulrich, Ratsherr, Zürich (1. 2.)
18. Grossmann (Megander), Caspar, Pfarrer am Spital Zürich (1. 2. 3. 4.)
19. Grotsch, M. Jakob (Pregentinus), Predikant in Stein (1. 2. 3. 4.)
20. Grüter, Wolfgang, Pfarrer in Rümlang (3. 4.)

---

<sup>1)</sup> Valentin Tschudis Chronik der Reformationsjahre 1521—1533, herausgegeben von Dr. J. Strickler, Bern 1889, pag. 32s.

<sup>2)</sup> Die eingeklammerten Zahlen hinter den Namen verweisen auf die Quellen, in denen der betr. Name vorkommt.

<sup>3)</sup> Bullinger, Ref.-Gesch. II, 221.

21. Häcker (1 liest Eblin, 2 Ebthen), Pfarrer in Buchs (1. 2. 4.)
22. Hafner, Ulrich von Eglisau, Pfarrer in Glattfelden (4.)
23. Haller, Hans, Helfer (zuo) Zürich, 1530 Pfarrer in Bülach (1. 2. 3. 4.)
24. Has, Jos, Chorherr zu Embrach (1. 2. 4.)
25. Hasenstein,<sup>1)</sup> Dietrich, Pfarrer in Eglisau (4.)
26. Hoch, Jörg, Chorherr und Leutpriester in Embrach (1. 2.)
27. Hofmeister, Dr. Sebastian, Predikant am Fraumünster, Zürich (1. 2. 4.)
28. Hospinian (Wirt), Leonhard, Pfarrer in Stein (1. 2. 3.)
29. Hug, Johannes, Pfarrer in Höngg (1. 2. 3. 4.)
30. Jäckli, Johannes, Ratsherr, Zürich (1. 2.)  
Joner, Wolfgang, Abt von Kappel wurde zwar vom Rat zur Disputation verordnet, „die wyl es imm aber domalen zû reysen vngelâgen, schickt er an sin Statt, H pettern Simlern Schaffner vnd predicant zû Cappell“.<sup>2)</sup>
31. Karnor, Hilarius, Meilen (4.)  
Keiser s. Schlosser.
32. Keller, M. Wilhelm, Embrach (3. 4.)
33. Klinger, Hans, Pfarrer in Ottenbach (1. 2. 4.)
34. Kramer, Ulrich, Helfer in Russikon (1. 2. 3. 4.)
35. Kröul, Wolfgang, Schulmeister und Pfarrer in Rüti (1. 2. 3. 4.)  
Leiden s. Quirinus von L.
36. Lüthi, Heinrich, Predikant in Winterthur (1. 2. 3. 4.)
37. Mangold, Dr. Wolfgang, Stadtschreiber, Zürich (1. 2.)
38. Meyer, Laurenz von Winterthur, Pfarrer in Stammheim (1. 2. 3. 4.)
39. Näf, Jakob, Pfarrer in Affoltern a. A. (4.)
40. Pellican, Konrad, Leser der heil. Schrift, Zürich (1. 2. 3. 4.)
41. Pfiffer, Heinrich, Pfarrer in Maschwanden (3. 4.)
42. Pfister, Ulrich, Pfarrer in Uster (1. 2. 4.)
43. Pherus, Balthasar, uf dem stachtal (?)<sup>3)</sup> (4.)
44. Quirinus von Leiden (?) (4.)

---

<sup>1)</sup> Egli, Aktensammlung P. R. hat Hafenstein.

<sup>2)</sup> Bullinger I. 428 gegen J. Dierauer, Gesch. der Schweiz. Eidgenossenschaft Bd. III. pag. 99.

<sup>3)</sup> „predicant zuo Oberwinterthur“ bezieht sich nicht auf Pherus, sondern auf den folgenden Namen Hans Bosshart von Winterthur.

45. Ramp, Hans, Pfarrer in Wildberg (1. 2.)  
Rasoris s. Scherer.
46. Röst, Diethelm, Bürgermeister, Zürich (1. 2.)
47. Scherer (Rasoris), Jakob von Winterthur, Pfarrer in Dynhard  
(1. 2. 4.)
48. Schlosser, gen. Keiser, Jakob, Pfarrer in Schwerzenbach,  
„ward hernach zü Schwytz verbrent“. (1. 2. 4.)
49. Schmid, Hans, Pfarrer in Dällikon (1. 2. 3. 4.)
50. Schmid, M. Konrad, Komtur in Küsnach (1. 2.)
51. Schneewolf (Schürwolf?), M. Hans von Wien (?) (4.)
52. Schnyder, gen. Frick, Peter, Pfarrer im Laufen (1. 2. 3. 4.)
53. Schörlin, Pelagius, Pfarrer in Veltheim bei Winterthur (4.)
54. Schröter, Hans, Pfarrer in Dübendorf (1. 2. 4.)
55. Schwäninger, Hans, Pfarrer in Regensdorf<sup>1)</sup> (1. 2. 4.)
56. Seiler, Johannes, Pfarrer in Schlatt (1. 2. 3. 4.)
57. Silberisen, Felix, Pfarrer in Meilen, Lützelflüh, Oberglatt<sup>2)</sup> (4.)
58. Simmler, Peter, Schaffner und Predikant zu Kappel (1. 2. 4.)
59. Span, Ulrich, Kaplan am St. Peter, Zürich (4.)
60. Stähelin, M. Jörg, Pfarrer in Weiningen (4.)
61. Steiner, Nikolaus, Pfarrer in Wetzikon (2.)
62. Stumpf, Johannes, Pfarrer in Bubikon (1. 2. 4.)
63. Tannenbrunn, Dr. Arnoldus von (?) (4.)
64. Toggenburger, Jakob, Pfarrer in Russikon (1. 2. 4.)
65. Wagner, Jakob, Pfarrer in Neftenbach (1. 2.)
66. Wagner, Johannes, Pfarrer in Pfäffikon (2. 3. 4.)
67. Werdmüller, Ulrich, Pfarrer in Rickenbach (1. 2. 3. 4.)  
Wirt s. Hospinian.
68. Wirtenberger, Gebhard, Pfarrer in Wyl uf Rafzerfeld (4.)
69. Zehnder, Nikolaus, Augustinermönch, Zürich (3. 4.)
70. Zeller, Ulrich, Augustinermönch, Zürich (1.)
71. Zingg, M. Franz, Zürich (1. 2. 3. 4.)
72. Zingg, Ulrich, Pfarrer in Dürnten (1. 2. 3. 4.)
73. Zwingli, M. Ulrich, Zürich (1. 2. 3. 4.)

---

<sup>1)</sup> Dies ist der bei Bullinger I. 429 erwähnte H. Hanns vff Regensperg, was auch Gruner abschreibt. Eidg. Absch. IV 1 a S. 1263 haben Johanns Schwetinger (?), pfarrer zuo Regenstorf. Bei Bullinger liegt wohl ein Gedächtnisfehler oder bloss ein Schreibfehler vor.

<sup>2)</sup> S. Egli, Aktens. Nr. 1402.

Wir erhalten somit 73 Besucher, von denen 4 Laien und 69 Geistliche sind. Die Namen Nr. 43, 44, 51 und 63 habe ich mit einem Fragezeichen versehen, weil ich ihnen sonst nirgends begegnet bin.

Elsau.

Willy Wuhrmann.

### „ZwINGLIS Lied.“

Zwingliana II S. 439 ff. hat Herr Prof. W. Köhler über ein Spottlied auf Zwingli geschrieben, das im Jahre 1524 gesungen wurde und den Zürcher Rat beschäftigte, und er hat die Vermutung geäußert, es sei dieses Spottlied identisch mit dem von Fr. Frida Humbel mitgeteilten „Spruch wider den meineiden, trüwlosen, abgefallnen Pfaffen und Weltverführern Ulrich Zwinglin“ (s. Zwingliana II S. 402 ff.). Dieser „Spruch“ ist wohl jedoch viel zu lang und gelehrt, als dass er hätte populär werden können oder gar mit dem Munde „gefötet“ (wohl: gepiffen) worden wäre. Viel eher ist die am Schlusse ausgesprochene Frage zu bejahen, dass der Spruch:

„Der Zwingli, der ist roth,  
und wären die von Zürich nicht,  
er käm' in grosse Noth“

dieses gesuchte Zwinglilied sei.

Es ist überhaupt fraglich, ob das Zwinglilied, das im Mai und September 1524 den Rat beschäftigte, ein und dasselbe Lied sei, da es seit 1521 mehrere Spottlieder und -sprüche gab, die fast alle als „des Zwinglis Lied“ bezeichnet werden. Eine kurze Zusammenstellung möge dies beweisen.

1. Aus dem Jahr 1521 teilt uns Bullinger (Reformationschronik I S. 49) einen Spruch mit, der nach der Ablehnung der französischen Vereinigung von Gegnern Zwinglis und Zürichs in Wirtshäusern, auf Brücken und offenen Plätzen heimlich aufgeschrieben wurde:

„Der Zwingli vnd sin roth  
Sind heilig vor Gott  
Wie Judas der Zwölffbott.  
Der was ein verräter vnd ein Dieb,  
Gang du hin, vnd heb den Zwingli lieb.“